

Medienerklärung

Medienbulletin - verantwortlich : Alain Bringolf
rue du Vieux-Billard 25 – Case Postale 232 – 1211 Genève 8
E-Mail : abringolf@vtx.ch

Genf, 26. November 2005

Nach Swisscom die Post, und warum nicht auch noch die Schweiz?

Die Partei der Arbeit ist über die Idee des Bundesrates, die Swisscom komplett zu privatisieren, empört. Die Idee alles privatisieren zu wollen ist inakzeptabel.

Dies ist nun die Folge davon, wenn Unternehmer an die Spitze des Staates gestellt werden. Ein Staat ist kein Betrieb, und nicht jede menschliche Tätigkeit kann kommerzialisiert werden. Dieses Vorhaben ist nicht vereinbar mit dem Aufbau einer sozial ausgewogenen Gesellschaft und zeugt von fehlender Sensibilität für mögliche negative Auswirkungen auf die Stabilität unseres Landes.

Begonnen hat man damit, die Post von den Fernmeldebetrieben zu trennen, und mit der Privatisierung der Swisscom soll es jetzt weitergehen? Und die erstere wird nachher drankommen? Das Schweizervolk hat die Liberalisierung des Stormmarktes abgelehnt, es wird auch den Verkauf der Swisscom ablehnen... und jenen der Post... und jenen der SBB! Die Liste lässt sich verlängern. Und wenn es einmal keine Bundesbetriebe mehr zu privatisieren gibt? Denken dann die Meister der Wirtschaft und der Finanzen vielleicht an den Verkauf der Schweiz?

Die Organisationen und Parteien, welche die Ergreifung des Referendums ankündigen, falls diese Absurdität zu einem Parlamentsbeschluss reifen sollte, werden in diesem Kampf die Partei der Arbeit an ihrer Seite haben.

Wir appellieren an alle, gegen diesen Irrweg aktiv zu werden und sich für den Aufbau eines Landes einzusetzen, das der Logik der Solidarität, des Respekts und des sozialen Zusammenhalts folgt.

Für die PdA der Schweiz
Alain Bringolf, Präsident